

Das Weltgericht von Sedan!

1. (2.) September 1870.



Der Nebel sinkt Die Sonne steigt
empor

In gold'nem Schmucke die Ardennen glänzen,
Still ist's, als ob in blutig wilden Tänzen
Der feind den alten Adlertrotz verlor.
Tiefblau der Himmel über den Geländen,
Ein Glöcklein leise grüßend klingt im Thal,
Kam schon der Friede, der mit Engelshänden
Ein Ende machen will dem Spiel der Qual?

O nein! Lebendig wird's mit einem Male,
Es donnert dumpf von den Givonner Höh'n,
Es kracht vernichtend bei Bazeilles im Thale,
So braust heran vernichtungsfroh der Föhn.
Noch einmal rüstet sich der feind zum Kampf,
Die Eisenkette vor sich zu zerbrechen,
Und der verlor'nen Schlachten Schimpf zu rächen,
Noch einmal hüllt ein dichter Pulverdampf
In Wolken rings die Höh'n und Tiefen ein:
Es soll ein Kampf jetzt der Verzweiflung sein!